

1456 März 2, Bozen.

Nr. 4678

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen Ablass von 50 Tagen für die capella sancti Vigili in Weyneck¹⁾ sita sub liminibus parochialis ecclesie beate Marie virginis de Bolzano, Diözese Trient.

Or., Perg. (S. stark beschädigt, an Hanfschnur): BOZEN, Pfarrkirche St. Marien, Urk. 1456 März 2. Schreiber: Peter von Erkelenz.

Regest: H. Obermair, Die Bozner Archive des Mittelalters bis zum Jahre 1500. Grundlegung zu ihrer mediävistischen Aufarbeitung. Regesten der Urkunden, Teil 1, phil. Diss., Innsbruck 1986, 523f. Nr. 69.

Erw.: Atz/Schatz, Der deutsche Anteil I 101.

¹⁾ *Die Vigiliuskapelle auf dem Vigiliusberg unterhalb des Schlosses Weineck in Bozen. Vgl. H. Semper, Über die Wandgemälde der St. Vigilius-Kirche des Schlosses Weineck bei Bozen, in: Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg 48 (1904) 203-282; L. Andergassen, Kunstbeziehungen zwischen Verona und dem südlichen Tirol. Verona als Kunstvehikel für die Malerei des Trecento im Bozner Raum, in: H. Rizzolli (Hg.), Verona – Tirol. Kunst und Wirtschaft am Brennerweg bis 1516 (Runkelsteiner Schriften zur Kulturgeschichte 7), Bozen 2015, 157-198, hier 182f.*